

## 30 Jahre – ein Rückblick in Dankbarkeit 30 Jahre Kinder- und Jugendhaus e.V.

### Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfangs als Eltern-Initiativgruppe und ab 01. 08. 1994 als eingetragener Verein mit 13 Mitgliedern und einem dreiköpfigen ehrenamtlichen Vorstand, ... da waren die Initiator\*innen zwischen 25 und 35 Jahre, hatten eine Vision und machten sich auf einen unbekannten und ungewissen Weg. Das vage Ziel hieß und heißt noch heute:



### Kinder, Jugend und Familie - ALLE unter einem Dach.

Unser Weg führte uns durch einen scheinbar unüberwindbaren Bürokratie-Dschungel, über Amtsgräben und durch oft verschlossene Behördentüren (meist über die Hintertüren), durch politische Grabenkämpfe und durch steinige Antragswüsten – doch jede dieser Herausforderung spornte uns noch mehr an, denn kapitulieren stand nicht auf unserem Plan und entsprach auch nicht unserem – durch den "Wende-Flow" ermöglichten - Optimismus.

Unter dem Motto: "Wo ein Wille, da ein Weg" – erkämpften wir uns die ersten kleinen Räume in der "ehemaligen Milchküche" in der Rau-Straße (jetzt Züricher Straße).

Wir starteten mit 3 ABM-Kräften und entwickelten uns über die nunmehr 30 Jahre zu einem stadtweit bekannten Träger mit vielen verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern und über 130 Mitarbeitenden. Unzählige tolle, großartige und interessante Menschen haben uns in zahlreichen Maßnahmen und Projekten in den 30 Jahren begleitet, sind bei uns ausgebildet und weitergebildet wurden und haben dadurch ihren Weg in verschiedene soziale Arbeitsfelder gefunden.

Mehr als 10.000 Kinder, Jugendliche und Familien haben wir temporär auf einem Teil ihres Lebensweges begleitet oder begleiten sie noch heute oder wieder – jetzt als Jugendliche oder Eltern.

Einige von ihnen waren sogar schon bei uns in den Kindertagesstätten oder im Hort und sind heute als Mitarbeitende in den einzelnen Teams verortet, arbeiten bei der Stadtwerke Halle GmbH, in der Stadtverwaltung, in der Pflege, im Krankenhaus, im Handwerk oder im IT-Bereich, bei der GP Günter Papenburg AG, engagieren sich ehrenamtlich im Sozialraum, für Ihre Stadt, für das Parkfest oder im politischen Raum.

Wenn das nicht der Beweis einer nachhaltigen sozialen Arbeit ist – was dann?

Mein großer und besonderer Dank an dieser Stelle gilt ALLEN, die mit uns und mit mir als Geschäftsführerin, diesen langen, herausfordernden aber auch teilweise kurzweiligen und sehr erfüllenden Weg gegangen sind und noch gehen, die uns unterstützen, fördern und fordern, die mit uns lachen, bangen, beten und kämpfen - immer und jeden Tag – für die Kinder, Jugendlichen und Familien - für - ALLE unter einem Dach.

Die Seele des Kindes ist das Allerheiligste im Tempel der Menschheit. In ihr lagert das Glück und die Freiheit der Welt.

Erich Mühsam (1878 - 1934)

### "Wenn man geboren wird, weiß man nie, wo einen der Weg hinführt"

#### Mein Weg zu und mit dem "Kinder- und Jugendhaus" e.V.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Halle an der Saale, eingebettet in eine fast intakte Familie, im "Häuschen mit Garten" und mit vielen kleinen und größeren Tieren und netten Nachbarn. Ich besuchte die Kita der Dreieinigkeitsgemeinde und der Gesundbrunnengemeinde – somit wurde ich ökumenisch geprägt. Meine Schulzeit verbrachte ich in der POS Diesterweg II / später Makarenko. Mein Traumberuf mit 14 Jahren – Zootechniker/Mechanisator mit Abitur – sprich Rinderzüchterin und Landleben. Die Realität – es gab nur zwei Stellen hier in Halle/Beesen und so wurde ich schweren Herzens "umgeleitet" zur Chemiefacharbeiterin mit Abitur in BUNA. Danach studierte ich Agrochemie und Pflanzenschutz in Halle – immer noch mit dem Wunsch – Landwirtin zu werden. Dann kam die "Wende" …

Der liebe Gott hatte andere Pläne mit mir, so dass ich in einer ABM landete "Kunst- und Kulturschaffende in soziale Arbeitsfelder" vom Bildungsträger Arbeit & Leben e.V. Hier wurden die Weichen für meine Zukunft gestellt. Ich lernte verschiedene soziale Arbeitsfelder kennen und durch die Kita meiner beiden Kinder auch Mitstreiter\*innen für eine zart aufkeimende Idee. Die Idee – Kinder, Jugend und Familie – ALLE unter einem Dach zu vereinen. Da war ich ca. 26 Jahre alt. Der Verein "Kinder- und Jugendhaus" wurde zu meinem "3. Kind". Es erfolgten verschiedene Qualifikationen im Bereich Marketing und die Ausbildung zur Fachkraft für soziale Arbeit sowie das berufsbegleitende Studium zum Bachelor of Social Work in den Niederlanden (Enschede). Meinen Weg ging ich mit viel Kraft, Mut, einem gesunden Gottvertrauen, einer tollen und unterstützenden Familie, Freude am Schaffen, Studieren und Leben, mit vielen tollen und interessanten Wegbegleiter\*innen, Freund\*innen und Fachkolleg\*innen an meiner Seite. Er war geprägt von diversen Erfahrungen, vom Aufbau toller Projekte, der Verwirklichung von Ideen, der Übernahme und Aufbau von Einrichtungen und Wirkungsstätten, von Sanierungen aller Art, von "Ver- und Entsäulung" der Jugendhilfe, von einer - jetzt endlich - optimistischen Jugendhilfeplanung und Qualitätsdebatten, aber auch von großen Herausforderungen und Schicksalsschlägen, vom "Hinfallen und wieder Aufstehen", von Freude, Erfüllung und Zweifel, von Abschied und Wiedersehen.

Zurückblickend kann ich sagen, dass ich stolz auf das bin, was WIR und GEMEINSAM geschaffen haben, dass ich (fast) jeden Tag so und nicht anderes diesen Weg wieder gehen würde und dass ich immer noch Willens bin, mit zu gestalten, mich einzumischen sowie Lobbyistin für Kinder, Jugendliche und Familie zu sein.

Ich danke allen von Herzen, die mich auf diesem Weg begleitet haben und immer noch begleiten!

## Kinder, Jugend und Familie ALLE UNTER EINEM DACH:

#### Das bedeutet für uns:

Alle Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heißen alle kleinen und großen Menschen in unseren Einrichtungen willkommen und schätzen sie wert, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Beeinträchtigung, sexuellen Identität, ihres Geschlechts und Alters. Wir achten ihre Würde, ihre Persönlichkeitsrechte und ihre Privatsphäre. Wir sehen uns als Fürsprecher / Anwälte für die Weiterentwicklung und Durchsetzung einer öffentlichen Verantwortung und Sorge im Bereich der Jugendhilfe und setzen uns für die Interessen und Belange unserer Kinder, Jugendlichen und Familien speziell in der Südstadt (Sozialraum), aber auch sozialraumübergreifend ein. Dabei stehen die Einhaltung der Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention und der § 1 des deutschen Grundgesetzes an vorderster Stelle. Wir tragen soziale Verantwortung und arbeiten gemeinwohlorientiert. Wir fördern und schätzen die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt. Wir bieten sichere und angebotsfördernde Räume für Begegnung und leben Integration und Migration. Wir denken und arbeiten nachhaltig. Somit investieren wir in langfristige gute Beziehungen, tragfähige Projekte und nehmen teil an der Entwicklung des Sozialraumes Südstadt. Wir arbeiten innerhalb des Vereins und des Trägers stärkenorientiert, systemisch, gut vernetzt und kollegial zusammen. Als Arbeitgeber bieten wir einen Tarif in Anlehnung an den TVöD. Wir bieten gute Aufstiegschancen im Rahmen von internen Ausschreibungen und Projekten, sowie ein hohes Maß an Mitsprache und Mitgestaltung der inhaltlichen Arbeit. Mitarbeitende, Kinder, Jugendliche, Ehrenamtler\*innen und Eltern haben die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche, Bedürfnisse und sich selbst einzubringen. Ebenso haben für uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Gesundheit unserer Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich u.a. in der Dienstplangestaltung sowie in einem guten betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement. Um unsere Qualität zu erhalten, bilden wir uns stetig fort und erfüllen somit unsere selbst konzipierten hohen Fachstandards. Dabei reflektieren und entwickeln wir regelmäßig unsere Angebote und Projekte.

Hallo, schön dass Du bei mir bist, darf ich mich vorstellen, ich heiße...



# .... doch allein bin ich nicht. Zu mir gehören noch einige andere Familienmitglieder.



















Wer diese sind? Das erzähle ich Euch jetzt.

Ich erzähle Euch gern von unseren Anfängen, von all den Wegen - mal gerade aus und manchmal querfeldein - und von den spannenden und aufregenden Erlebnissen der vergangenen drei Jahrzehnte.

## Hier eine kurze Wegbeschreibung

Wort der Geschäftsführung

Mein Weg als kurzer Abriss

Credo

Warum es mich gibt?

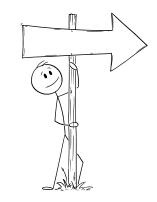
Der Zeitstrahl - ein kurzer Abriss meines Werdeganges

Projekte und deren Förderquellen

Arbeitsschwerpunkte

Rechtsgrundlagen unserer Arbeit

Das Bild vom Kind





Sonnenhaus

Hort Kinderpark

Wirbelwind

Familiencafé Völkchen

Tagesgruppe Völkchen

Hilfen zur Erziehung

Soziale Arbeitsfelder

Die Verwaltung

Unsere Hausmeister

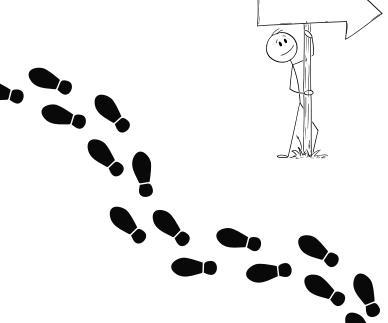
Parkfest

Netzwerke

Mobiler Aktionsfond

Danke

Nachtrag weil das Heft schon fertig war



## Warum es mich gibt?

1992, da fing alles an. Aus einer **Eltern- und Erzieherinnen-Initiative** einer Kita in der Bugenhagenstraße heraus, wurde die Idee von mir geboren - ich erblickte sozusagen "das Licht der Welt" und Schwups da war ich.

Ganz am Anfang - als ich noch klein war - hieß ich *Interessengemeinschaft* und mit zwei Jahren hieß ich dann *Verein*. Meine Ziele waren damals schon - KINDER und FAMILIEN über einen längeren Zeitraum zu begleiten und Freundschaften über die Kita-Zeit hinaus zu erhalten. In meinen frühen Jahren musste ich sehr viel über die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Paragraphen, Geldbesorgen, Amts- und Behördenstrukturen lernen.

Das war oft eine große Herausforderung und viel schöne Chillzeit ging dabei verloren. Gott sei Dank war mir das Organisieren von Freizeitangeboten / Projekten und das Beantragen von Fördermitteln in die Wiege gelegt worden und so begann mein Wachsen und Werden.

Mit der Zeit wurde ich größer

größer

## und größer

und so brauchte ich mehr Platz, tollkühne und fachlich versierte Mitstreiter\*innen und natürlich die notwendigen Penunsen (Geld).

Als ich mich - Schritt für Schritt - durch den Antragsdschungel gekämpft hatte, fand ich auch immer wieder das notwendige "Kleingeld" zur Realisierung unserer Träume und Vorhaben.





Eine **Elterninitiative** wurde gegründet, ein Konzept geschrieben und ab ging es.



Gründung einer Elterninitiative



# Wir sind gekommen, um zu bleib<u>en</u>







Angelika Hahn Heike Möllhoff-Chluppka

> Elke Sücker **Bodo Merheim**

Beate Gellert

Kathrin Hirschmann

Ina Börner Heike Harting

Rosemarie Möllhoff

Magret Schielke Elfrun Piechnik

Silke Grabner

Heike Saß

Gründung des

"Kinder- und Jugendhaus" e.V.

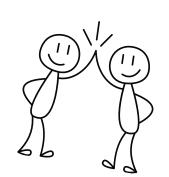
31.08.

Damals überließ mir das Jugendamt die Entscheidung, ob ich in der Silberhöhe oder in der Südstadt unsere visionären Arbeitsfelder "beackern" möchte und so entschied ich mich für den sonnigen Süden.

Im Januar 1995 bekam ich dann endlich eine 2-Raum-Wohnung und ein Dach über dem Kopf - in der ehemaligen Milchküche im Keller der damaligen Kita Rau 1 und in der gleichnamigen Straße. Hier bauten meine Erzeuger den offenen **Kinderfreizeitbereich** auf.

Im Herbst wuchs ich zu einer **Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung** heran und durfte das ganze halbe Objekt beziehen - sozusagen die "Doppelhaushälfte" (wer den Film kennt, ..)

01.01.

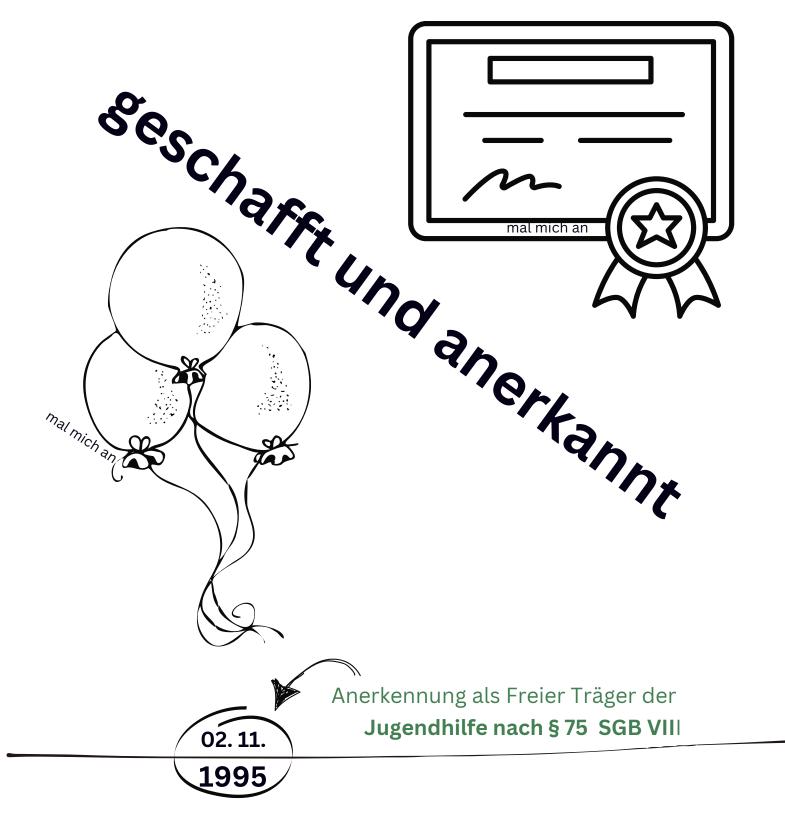


Das **"Kindi"** hat ein festes Zuhause



Übername der "Milchküche"

in der Züricher Str. 14



Weil ich in der Nachbarschaft schnell als lebensfroh und tatkräftig eingestuft und bekannt wurde, vertraute man mir die **KiTa Rau 1 - später Sonnenhaus -** an. Jetzt wohne ich mit meiner ersten Schwester im gesamten Haus.



In der Zeit von 1998 bis in das Jahr 2000 konnte ich mit unglaublich viel Hilfe von Eltern, Jugendlichen, Ehrenamtlern und mit vielen Bundes- und Landes-D-Mark, das Objekt **Züricher Str. 14** komplett sanieren.



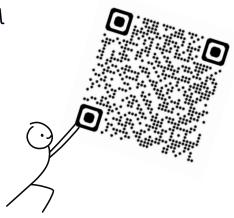


Und es ging weiter auf meinem Lebensweg. Ich bekam einen großen Bruder - den **Hort der GS Diesterweg.** 

Er fand sein Domizil ganz in meiner Nähe in der Wiener Straße 18.

Auch hier stand vorerst ein Gebäudeteil leer, also hieß es wieder einmal "Ärmel hochkrempeln und anpacken"!







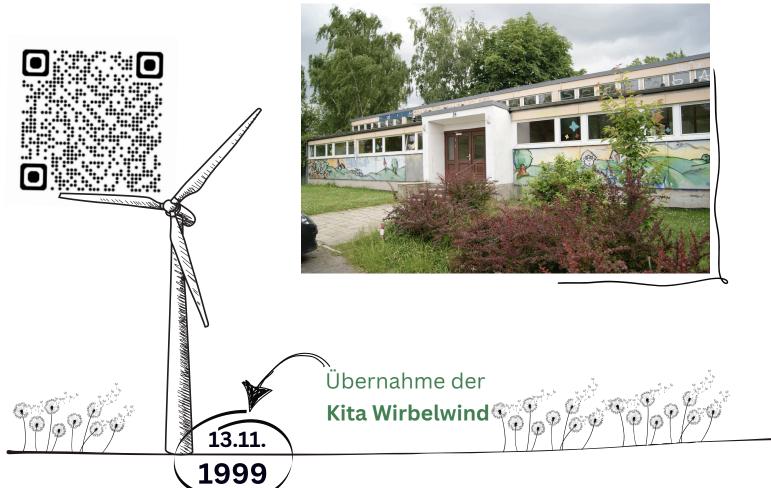
Übernahme Hort der **Grundschule "Diesterweg"** 

01.08.



Und es geht weiter...

...die Kita **Wirbelwind** wurde zu uns geweht. Sie ist die zweite Schwester in unserer Familie.



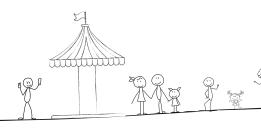
## Das Parkfest im Pestalozzi-Park

2000

Das Parkfest wurde 1966 - zusammen mit der Gründung unseres HFC - von den Kultur-, Sport- und Freizeitverantwortlichen des Stadtbezirkes Süd ins Leben gerufen. Um die Wendezeit lag dieses Engagement leider brach. Der Wunsch der Mieter\*innen und des Vorstandes der WG "Eigene Scholle" nach einer Wiederbelebung des traditionellen Parkfestes und die Einbeziehung des "Kinder- und Jugendhaus" e.V. 1999, führte zu einer "Wiederbelebung" dieses traditionellen und generationsübergreifenden Festes.

ARTY

Wiederbelebung des **Parkfest** 

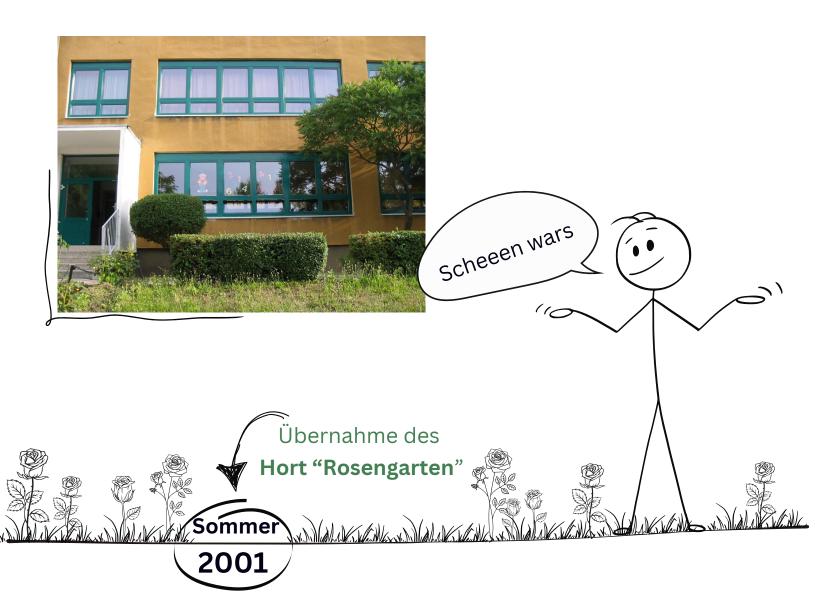


Ein temporärer Weggefährte war

## der Hort der Grundschule Am Rosengarten.

Mit ihm konnte ich meine Familie für neun Jahre erweitern. 2010 aber trennten sich unsere Wege durch die Fusion der Grundschulen und des Hortes der GS "U. v. Hutten".

Die Adoption erfolgte zeitnah und einvernehmlich.



Durch eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Jugendfreizeiteinrichtung **Jugendcafé "Völkchen"** an der Südpromenade, ergab sich eine neue Familienkonstellation - das "Völkchen" wurde als Jugendfreizeiteinrichtung adoptiert.

Die damaligen Jugendlichen wurden erwachsen und brachten bald als junge Eltern - ihre eigenen Kinder mit und so kam noch mehr "Leben in die Bude".

Aus dem Jugendclub wurde demzufolge das Familiencafé "Völkchen".

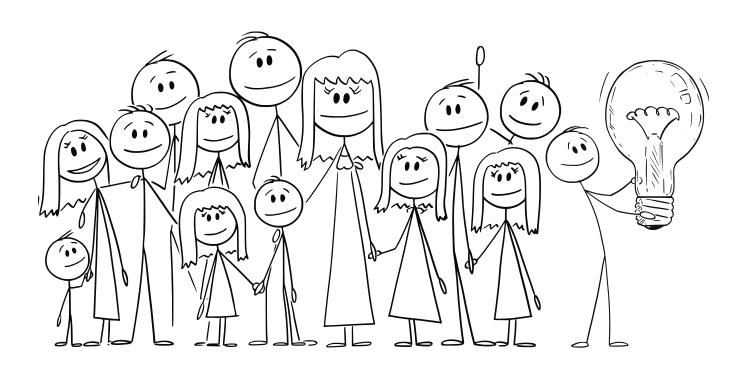
Auf Grund einer Laune - oder aus Mangel an Geld und fehlender Weitsicht der Stadtverantwortlichen - wurden ab 2010 alle Familienfreizeiteinrichtungen der Stadt dem Joch des Sparzwangs unterworfen und dem Fiskus als Opfergabe überreicht und dieses wichtige und gut besuchte Familienmitglied eingeäschert. (Was sich nach einigen Jahren als fataler Fehler der damals Verantwortlichen - Frau S. - entpuppte!!!)

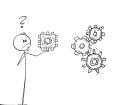
Übernahme der **Jugendfreizeiteinrichtung "Jugendcafé"** 

März 2005



Die Kindergartengruppe "Pfifficusse" am Standort Hort Kinderpark, wurde vor allem aus dem steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen in der Stadt Halle und auf Grund von Zuzug bzw. zurückkehrenden Familien zusätzlich aufgebaut.





Eröffnung der **Pfifficusse** im **Hort Kinderpark** 

August



## Der Mobile Aktionsfond des "Kinder- und Jugendhaus" e. V.

Eine Hilfe für alle, die "dazwischen" liegen

Falls Sie etwas spenden möchten:

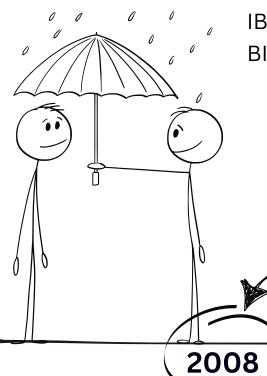
Ja, Ich spende etwas unter:

Spendengrund: Mobiler Aktionsfond KJH e.V.

Saalesparkasse

IBAN: DE 40 8005 3762 0380 096246

BIC: NOLADE21HAL



Der Mobile Aktionsfond des "Kinder- und Jugendhaus" e.V.

Sanierung über das
Konjunkturpaket I mit
Fassadendämmung
& neuen Fenstern





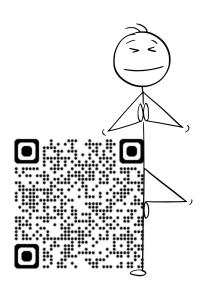






Auf Wunsch vieler Familien, nahmen wir den Bereich der **ambulanten Hilfen zur Erziehung** mit in unsere Vereinsfamilie auf.

Hier lernte ich ein völlig neues Familienbild kennen. Mit Mut, Enthusiasmus und Gottvertrauen, fand auch dieses neue Mitglied der Familie Platz in meinem Leben. Was soll ich sagen - mein Mut zur Großfamilie wurde belohnt.







Eröffnung "Ambulante Hilfen zur Erziehung"

## Die größte Herausforderung in meinem Leben:







Die Bewerbung für die energetische Sanierung über das **ESF-Programm STARK III** war steinig aber erfolgreich. Wir sanierten die **Kita Wirbelwind** als Modellprojekt im Passivhaus-Standard-Stil und verteidigten unser Projekt - als einziger Bauträger in Sachsen-Anhalt - erfolgreich vor der EU-Kommission!

Soviel Haarfarbe habe ich bis dato noch nie gebraucht. Was mich diese Schönheits-OP dieses Objektes gekostet hat!!!

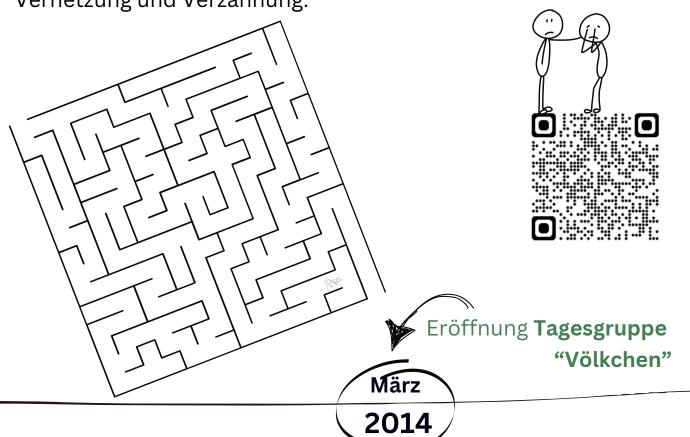


Kernsanierung der Kita Wirbelwind



Die **Tagesgruppe "Völkchen"** gehört zu den teilstationären Hilfen zur Erziehung.

Die Idee dieser Schwester wurde ebenfalls aus dem Bedarf heraus geboren. Viele Kinder aus den umliegenden Grundschulen wollten so gern in eine Tagesgruppe in Wohnortnähe und so entschloss sich die Familie zu einem weiteren Mitglied. Zuerst wohnte meine Schwester im Familiencafé "Völkchen" am Platz der Völkerfreundschaft (deshalb auch der Name). Dann zog sie zu uns in das Kindi und die Kids hatten mehr Bewegungsfrei- und Spielraum. Eine gutes Beispiel für Vernetzung und Verzahnung.









Fertigstellung der Sanierung
Kita Wirbelwind

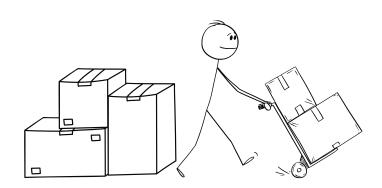


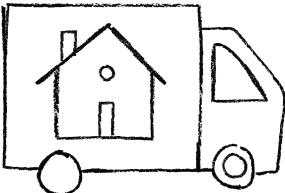
Feierliche Eröffnung der Kita "Wirbelwind" am Freitag den 28. August 2015 um 10.00 Uhr

Na endlich .... fertig !!! oder "Gut Ding will Weile haben!"

Der "Kinder- und Jugendhaus" e.V. ist mit seiner Kindertagesstätte
"Wirbelwind" eines der 5 **Modellprojekte** in ganz Sachsen-Anhalt, welches
an dem europaweit einmaligen Innovations- und Investitionsprogramm **STARK III** des Landes Sachsen-Anhalt zur baulichen und energetischen
Sanierung teilnehmen durfte. "Dieses Programm ist eine Demonstration
energieorientierten Bauens und hocheffizienter

Energieversorgungstechnologien, deren Bedeutung weit über die Landesgrenzen Sachsen-Anhalts hinausreicht und die in ihrem Modell- und Musterprojekten neue Maßstäbe setzt. " (Jens Bullerjahn - Finanzminister) Natürlich gibt es bei Vorreitern, Modellen oder innovativen Baustellen immer wieder Herausforderungen, Umwege, Unwegsamkeiten und Reibungsverluste. Aber nun sind alle Hürden genommen und die Kinder in ihre neue Kita eingezogen.





## Bin wieder da...



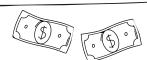
Das Leben ist Veränderung und auch in der Politik gibt es - früher oder später - Einsicht in Fehler und Fauxpas:

Die Familienarbeit stand wieder auf der Bedarfsagenda und somit wurde das **Familiencafé "Völkchen"** wiederbelebt und neu aufgebaut.



Wiedereröffnung des Familiencafes "Völkchen"

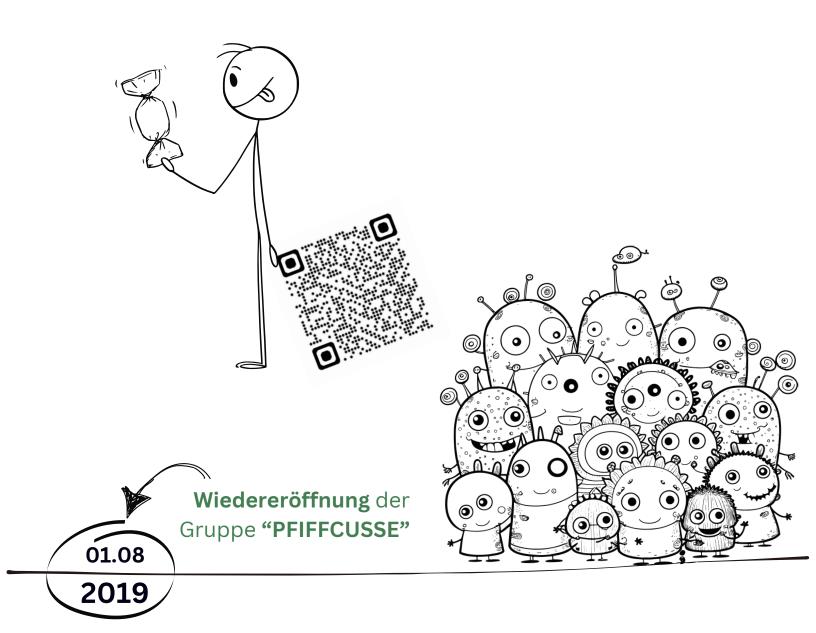
<u>Februar</u>





## Zurück...

Zum zweiten Mal - wieder aus einem gestiegenen Platzbedarf heraus - konnte ich die **KiTa-Gruppe "PFIFFICUSSE"** eröffnen. Dieses mal gehört sie aber zur KiTa "Sonnenhaus".





und da bin ICH nun, dreißig Jahre später und noch immer da. Solange die Kinder, Jugendlichen und Familien sich bei uns wohlfühlen und mich brauchen, bleibe ich gern Euer



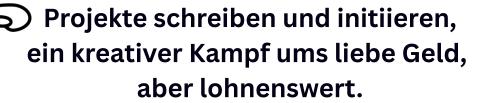


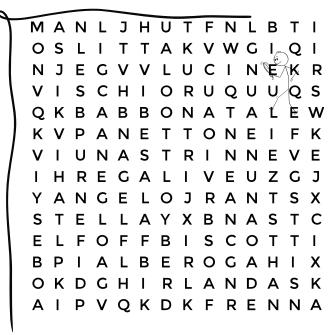
Jubiläumsfeierjahr 2025

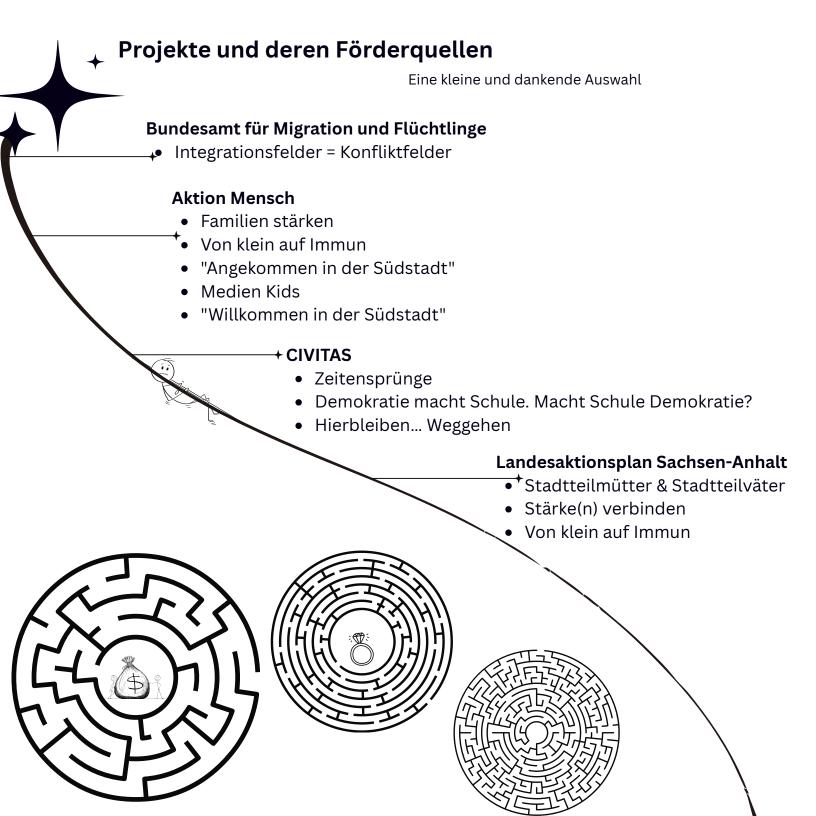


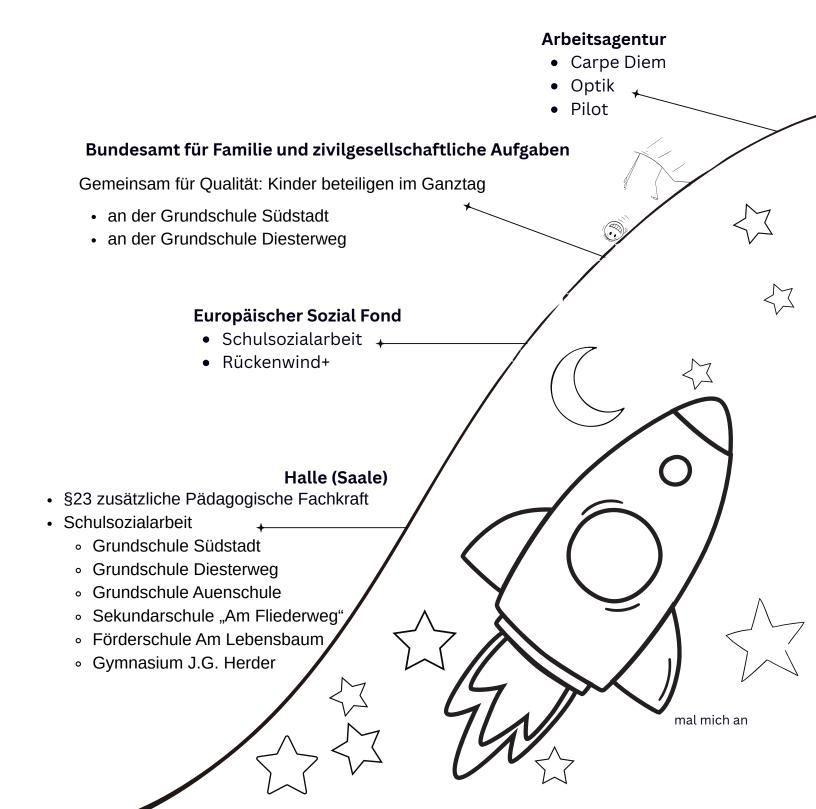
Aber ich habe nicht nur eigene Familienmitglieder, es gab auch tolle Etappen-**Wegbegleiter** und **Kooperationspartner** 

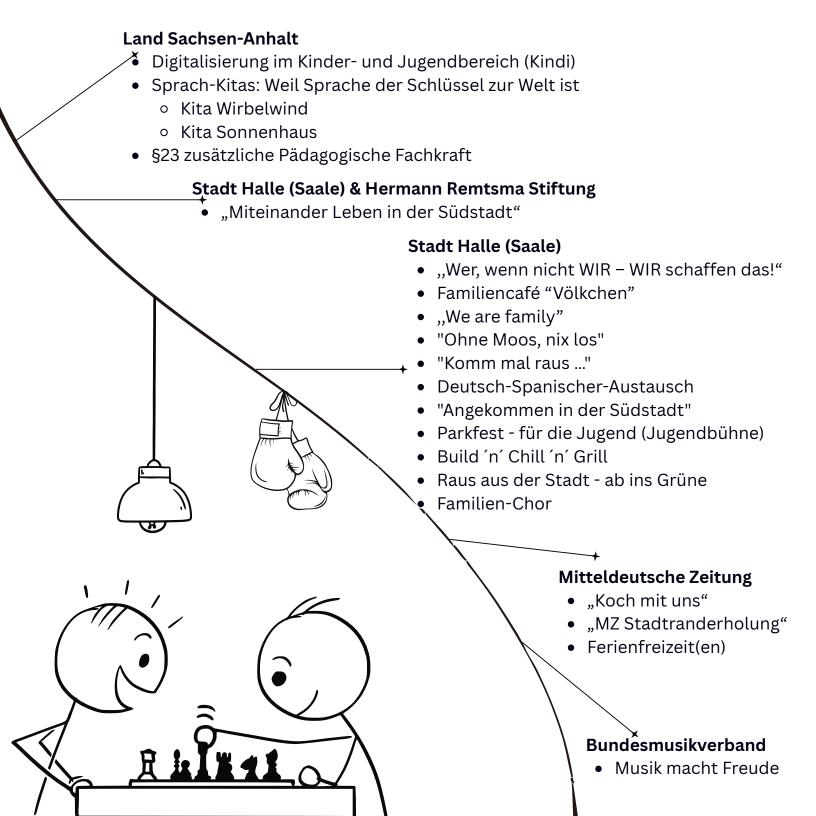
auf meiner Reise zum Heute











### Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- "3... 2... 1... Jugger!" Jugger AG 2
- "Sing mal wieder, tanz mal wieder Musik-Erfahrung mit allen Sinnen"
- "Politik für dich und mich!" Demokratie erleben (eine AG für politische Bildung für Grundschüler\*innen)
- "Politik für dich und mich!" Demokratie erleben (eine AG für politische Bildung für Sekundar- und Förderschüler\*innen)

## Stadt Halle (Saale) & Mitteldeutsche Zeitung

- Radtour 2024 "Die Tour deines Lebens!"
- Feriencamp 2024 "Wir haben das Ziel noch nicht vor dem Auge, aber den Weg"
- Herbstferienfahrt 2024 "Auf zu neuen Ufern" Dresden
- "Entdeckungstour durch Mitteldeutschland" in Kelbra
  - Und noch viele andere tolle Erlebnisse für Kinder und Jugendliche unserer Stadt

									_
1				8				9	
	5		6		1		2		
			5		3				
	9	6	1		4	8	3		_
3				6				5	
	1	5	9		8	4	6		S.
			7		5				
	8		3		9		7		

# Damit uns nicht langweilig wird/ wurde,

gibt oder gab es:



Schlauchbootrennen

Mitternachtsturniere

Arschbombencontest

Mobiles Aktionsteam

Erzählwerkstatt

Fasching im "KINDI"

Drogenpräventionstag - ohne Produktproben

Jugendaustausch mit Finnland

Urlaub

Jugendaustausch mit Spanien

Pfingstrallye

Firmenlauf

Interkulturelle Woche

Weltkindertag auf der Peißnitz

Erster Mai auf der Peißnitz und dann auf dem Marktplatz

Klausurfahrten

Weiterbildungen, Quartalsaustausche

HaKiFu - Hallescher Kinderfußballcup











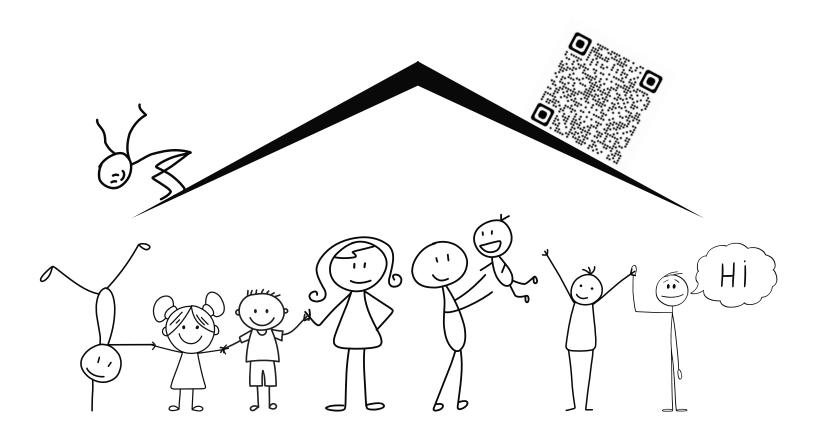








"Kinder, Jugend und Familie – ALLE unter einem Dach".





# **Unsere Arbeitsschwerpunkte sind:**

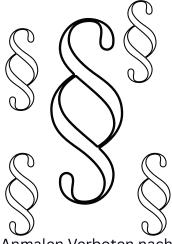
- o Zusammenführung verschiedener Altersstufen unter einem Dach
- o Anwalt des Kindes / des Jugendlichen zu sein
- aktive Familienarbeit im Sozialraum
- Förderung der sozialen Integration
- o gemeinschaftsorientierte Kommunikation
- Förderung der aktiven Lebensgestaltung
- opositive Gestaltung sozialer Beziehungen
- Förderung der multikulturellen Kompetenz
- o Förderung von Rücksichtnahme und Verständnis
- Förderung der Zivilcourage
- Eintreten für Menschenrechte und demokratisches Handel
- o Förderung der Gemeinschaftsorientierung und der Achtung der Gemeinschaft
- Förderung der Partizipation "im Kleinen und im Großen"
- Förderung der Prävention in verschiedenen Kontexten (Gesundheit, Gewalt, Drogen, soziale Ausgrenzung, ...)
- Förderung der sozialen Integration, Selbstverwirklichung und Persönlichkeitsförderung
- o Förderung der Toleranz, bezüglich des "Fremden" / "anders sein"
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Vernetzung von verschiedenen Akteur\*innen und Angeboten!!!!
- Begleitung und Anleitung von Freiwilligendienstlern, Praktikant\*innen und Quereinsteiger\*innen





# Rechtsgrundlagen unserer Arbeit

- § 1 (1) des KJSG
- § 75 SGB VIII
- § 11 SGB VIII,
- § 13 SGB VIII,
- § 16 SGB VIII,
- §§ 27, 30,31,35,41 SGB VIII,
- § 32 SGB VIII,
- § 29 SGB VIII,
- §§ 28 bis 35 SGB VIII
- §§ 22-26 SGB VIII (KJHG)
- §§ 33 und 34 SGB VIII
- das Grundgesetz Artikel 1 und 2
- das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) In § 1631
- das Sozialgesetzbuch SGB VIII § 8a
- das Sozialgesetzbuch SGB VIII § 8b
- das Sozialgesetzbuch SGB VIII § 45, § 30 Absatz 5 und § 30a Absatz 1
- Sozialgesetzbuch SGB VIII § 47 Meldepflicht
- das Sozialgesetzbuch SGB VIII § 72a
- das Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG)
- die UN-Kinderechtskonvention
- (§ 64 Abs.1 SGB VIII, § 69 Abs.1 Nr. 1 SGB X
- § 203 Strafgesetzbuch (StGB)
- §1631 BGB
- DIN EN ISO 9001
- SGB VIII Kinder- und Jugendstärkungsgesetz
- Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt Bildung: elementar Bildung von Anfang an
- Satzung über den Besuch von Kindertagesstätteneinrichtungen der Stadt Halle
- Betreuungsverträge des "Kinder- und Jugendhaus" e.V.



Anmalen Verboten nach § 303 Sachbeschädigung

#### Das Bild vom Kind...

... in Deutschland hat sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. Heute wird das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen, Rechten und Entwicklungspotenzialen gesehen. Einige wichtige Aspekte des aktuellen Bildes vom Kind sind

#### \* Das Kind als Subjekt:

Kinder sind keine Objekte der Erziehung, sondern aktive Gestalter ihrer eigenen Entwicklung. Sie haben ein Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung.

#### \* Das Kind als kompetentes Wesen:

Kinder verfügen über vielfältige Fähigkeiten und Stärken, die es zu fördern gilt. Sie sind von Natur aus neugierig und lernbereit.

#### \* Das Kind in seiner Vielfalt:

Jedes Kind ist einzigartig und hat seine eigene individuelle Geschichte, seinen Hintergrund und seine Stärken. Diese Vielfalt wird wertgeschätzt und respektiert.

#### \* Das Kind als Teil der Gesellschaft:

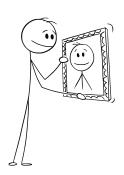
Kinder sind Teil einer Familie, einer Gemeinschaft und einer Gesellschaft. Sie haben ein Recht auf Bildung, auf Schutz und auf Teilhabe.

Diese Aspekte finden sich in verschiedenen Gesetzen und Richtlinien wieder, wie z.B.

#### \* Grundgesetz:

Artikel 6 garantiert den Schutz der Familie und die freie Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes.





#### Das Bild vom Kind...

# geht auf dieser Seite weiter

#### \* SGB VIII (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz):

Betont die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Entscheidungen.

#### \* UN-Kinderrechtskonvention:

Diese Konvention legt die Rechte von Kindern auf Schutz, Förderung und Beteiligung fest. In der pädagogischen Praxis bedeutet dies

#### \* Partizipation:

Kinder werden in Entscheidungen, die sie betreffen, einbezogen. Ihre Meinungen und Wünsche werden ernst genommen.

#### \* Inklusion:

Kinder mit unterschiedlichen Hintergründen und Bedürfnissen werden gemeinsam gefördert und lernen voneinander.

#### \* Individualisierung:

Jedes Kind erhält die Unterstützung, die es für seine individuelle Entwicklung benötigt.

#### \* Wertschätzung:

Die Stärken und Fähigkeiten jedes Kindes werden anerkannt und wertgeschätzt. Es ist wichtig zu verstehen, dass das Bild vom Kind ein dynamisches Konzept ist, das sich weiterentwickelt. Die Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie, der Pädagogik und anderer Fachbereiche tragen dazu bei, unser Verständnis von kindlicher Entwicklung und den Bedürfnissen von Kindern zu vertiefen.



Züricher Straße 14 06128 Halle (Saale) Tel: (03 45) 131 96 23

FAX: (03 45) 131 96 28

E-Mail: aschenbrenner.kindi@kjhev.de

post@kjhev.de

#### Wer sind wir und wer kann zu uns kommen?

- ein offenes Haus für Kinder, Jugendliche und manchmal auch für Familien, welche Lust haben, ihre Freizeit hier zu verbringen
- es können Kinder und Jugendliche von 6 bis 25 Jahren zu uns kommen

#### Welche Räume haben wir?

- Offener Kinderbereich
- Computerbereich mit kleiner Snackküche
- Jugendbereich "Bunker" mit TT- Platte, Billardraum, ...
- Projektküche

#### Was könnt ihr hier tun?

- Chillen (gezieltes Nichtstun) oder einfach klassisch "Abhängen", Freunde treffen und laut Musik hören
- Spaß haben
- Spielen und kreativ sein
- am Computer zocken, Bewerbungen schreiben aber vielleicht auch mal was für die Schule tun genannt Hausaufgaben
- mit uns gemeinsam Schlafnächte ohne Schlaf verbringen
- in den Ferien mit uns wegradeln oder campen
- schwimmen, bowlen und wandern
- Turniere bestreiten und sich sportlichen Herausforderungen stellen
  - und alle sind wir Sieger
- gemeinsam kochen, backen oder grillen um natürlich alles aufzuessen
- ein Praktikum oder ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) absolvieren
- den Spielplatz nutzen Fußball, Basketball, Volleyball...klettern



#### **Gedankensplitter - Frau Aschenbrenner**

Das ganze Leben besteht aus einem Antrag und es folgt ein Ja oder Nein! Es folgte für mich ein Ja und mein Herzenswunsch ist in Erfüllung gegangen, mit und für Kinder und Jugendliche zu arbeiten und für sie zu leben und zu brennen. Aschenbrenner halt.

Das Feuer hielt 30ig Jahre und es brennt immer noch, denn ich weiß wofür.

Für: Entwicklung sehen, Schritte vor aber auch zurück gehen, für Mut und Kraft geben, immer eine Hand reichend, auch wenn ich sie manchmal nur von weitem halten konnte, trotzdem verbunden bleiben, auch wenn Jahreee vergingen, das zweite zu Hause sein und Perspektiven eröffnen und immer an die Kraft der Jugend glaubend, dass jeder von ihnen seinen Weg finden wird und eigene Spuren hinterlässt.

ÇFußspuren die auch hierherführen, ins "Kindi". Nicht nur zu mir, sondern auch zu vielen anderen Menschen, welche hier gearbeitet haben und tätig waren.

Und glauben sie mir, es waren sehr viele.

Unsere Arbeit war und ist immer ein Puzzle, ein Puzzle, welches nie fertig werden kann, weil es auch wie wir, nicht vollständig ist und sich Bilder, Lebensbilder verändern.
Und das ist gut so, damit wir weiterkommen und sich eigene Lebensträume verwirklichen können.

Mein Lebenstraum hat sich erfüllt! Ich bin dankbar, dass an mich geglaubt wurde und ich für mich, diese Lebenschance erhalten habe. Ich muss heute aber auch sagen, dass aus einem Antrag unendlich viele geworden sind. Aber es gab nie eine Scheidung, Höhen und große Tiefen, ja die gab es, aber es gab auch immer das Floß, auf welches ich aufspringen konnte, auch wenn der Fluss sehr stürmisch wurde.

Danke für die Rettung und die reichende Hand, nicht für meine, sondern für die gemeinsame Arbeit und den Traum des Kinder- und Jugendhaus e.V. immer zu leben, ein Leben lang – oder solang wir im Herzen jugendlich bleiben.



Züricher Straße 14 06128 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 1205902 FAX: (03 45) 1 31 96 28

E-Mail: sonnenhaus@kjhev.de

Unsere KiTa ist ein **Kinder-Eltern-Zentrum** und wir betreuen und bilden Kinder im Alter von 8 Wochen bis zum Schuleintritt in altersspezifischen Gruppen. Durch diese Gruppenstruktur erleben die Kinder bewusst ihr "Größerwerden".

Natürlich spielen in einem Kinder-Eltern-Zentrum die Eltern und Großeltern eine wichtige Rolle und sind Unterstützer und Mitgestalter des KiTa-Alltages.

#### Wir sind ebenfalls eine Sprach-Kita

Mit dem Programm fördert das Bundesland Sachsen-Anhalt alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit. Hierfür wurde eigens eine Sprachfachkraft eingestellt.

#### **Unser Leitbild**

Wir begreifen und gestalten die Kindertageseinrichtung als Lern- und Erfahrungsort. Die Teilnahme an unseren Angeboten und Projekten ist freiwillig. Wir legen Wert darauf, den Kindern eine anregende und ruhige Atmosphäre zu schaffen. Gerade das Freispiel der Kinder betrachten wir als wertvoll.

#### Pädagogisches Konzept

Wir fühlen uns dem humanistischen Menschenbild verpflichtet, d.h. für uns zählt die Akzeptanz von unterschiedlichen Personen, Kulturen, Glaubensrichtungen und Familienkonzepten. Unsere Haltung ist geprägt von Toleranz.

- Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang mit allen Kindern, Erzieher\*innen und Erwachsenen
- Wir wünschen einen liebevollen und respektvollen Umgang miteinan
- Wir möchten eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern eingehen
- Wir sind Begleiter\*innen und Unterstützer\*innen im Bildungs- und Erziehungsprozess
- Wir sehen jedes Kind als Individuum mit seinem eigenen Tempo





Wiener Straße 18, 06128 Halle/Saale

Tel.: 0345 - 7726391

E-Mail: kinderpark@kjhev.de

#### Hortsozialarbeit

0345/77263950 E-Mail: hsa@kjhev.de



#### **Ziele**

Hort, so sagte es schon der Name (lat. hortus = Garten) ist ein Ort des Schutzes, der Geborgenheit und der Bewahrung. Er ist eine familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung. Er soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Person fördern. Die Kinder sollen dazu befähigt werden, in Eigenverantwortung Aufgaben zu übernehmen, kleine Projekte und Feste in der Gruppe mit zu organisieren und mit zu gestalten. Sie sollen dabei lernen, Mitverantwortung für die Gruppe zu übernehmen, demokratisch zu denken und zu handeln.

Die Vermittlung multikultureller Kompetenz im Hort spielt, auf Grund des Zuzugs von Familien mit Migrationshintergrund in unseren Sozialraum, eine immer größere Rolle. Eine gute und inhaltlich abgestimmte Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist ein weiteres Ziel, um die Kinder optimal und gemeinsam auf diesem Lebensabschnitt zu begleiten.

#### Leistungen

- pädagogische Arbeit auf der Grundlage des Bildungsprogramms Sachsen-Anhalts, "Bildung: elementar Bildung von Anfang an"
- sehr gute fachliche Betreuung von Kindern im Alter von 6-14 Jahren
- gruppenübergreifendes Arbeiten, um ein breiteres Spektrum an Freizeitaktivitäten zu ermöglichen
- Begleitung der Kinder auf dem Weg zur Schule und von der Schule zum Hort innerhalb unseres Wohngebietes
- Hilfestellung bei der Anfertigung der Hausaufgaben
- wir bieten ein riesiges Freigelände zum Spielen und Toben
- wir unterbreiten vielseitige alters- und interessenorientierte Freizeitangebote und Projekte
- individuelle Arbeitsgemeinschaften sowie eine abwechslungsreiche Feriengestaltung
- wir bieten für "Daheimgebliebene" Hortfahrten an
- wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen unseres Trägers, sowie verschiedenen Netzwerken im Sozialraum Süd und darüber hinaus
- keine Schließzeiten im Sommer

#### Gedanken von Frau M. Kerimov



Vor fünf Jahren (2020) durfte ich ein Teil dieser großartigen Familie werden. Hier im Hort Kinderpark habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgeschlossen, meine erste eigene Gruppe geleitet und Kinder nicht nur betreut, sondern sie begleitet, motiviert und in ihrer Entwicklung unterstützt. Ich durfte für viele junge Menschen Mentorin sein und sie auf ihrem Weg bis zur Prüfung führen. Mit der Ausbildung zur Praxisanleiterin konnte ich mein Wissen weitergeben und selbst weiter wachsen. Und nun, seit Juli 2024, habe ich die Ehre, die Leitung vom Hort Kinderpark zu übernehmen eine Aufgabe, die ich mit Stolz und Respekt antrete.

Dafür bin ich unendlich dankbar. Dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird. Dankbar für die vielen Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte und für die Chance, mich zu entfalten und Neues auszuprobieren. Und vor allem: Dankbar für mein wunderbares Team. Ihr seid das Herzstück dieser Einrichtung – mit eurer Leidenschaft, eurer Fürsorge und eurem unermüdlichen Einsatz, macht ihr jeden Tag zu einem besonderen Tag im Leben der Kinder. Eure Geduld, eure Kreativität und eure Empathie sind es, die diesen Ort so besonders machen.

Lasst uns gemeinsam auf die vergangenen 30 Jahre zurückblicken und gleichzeitig voller Freude in die Zukunft schauen. Denn mit so einem Team, mit so viel Herz und Hingabe, werden wir noch viele weitere Jahre die Kinder auf ihrem Weg begleiten und prägen.

Auf uns, auf Euch, auf 30 Jahre KJH! Mit herzlichen Grüßen und tiefem Dank,

Maria Kerimov





G.-Bachmann-Str. 34 06130 Halle(Saale)

Tel.: (03 45) 97 73 15 70 Fax: (03 45) 1 31 96 28

E-Mail: wirbelwind@kjhev.de



#### Wir sind eine Sprach-Kita

Mit dem Programm fördert das Bundesland Sachsen-Anhalt alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit. Hierfür wurde eigens eine Sprachfachkraft eingebunden.

#### Leitbild

Unsere Kita gestaltet ihre Arbeit gruppenübergreifend und mit Elementen der offenen Arbeit. Sie bietet den Kindern auf diese Weise viele Gelegenheiten, spielerisch voneinander zu lernen. Ausgehend vom "Menschenbild" des situationsorientierten Ansatzes, welcher für Autonomie steht, sehen wir das Kind als vollständige Persönlichkeit, welches sich auf seinem individuellen Lebensweg befindet und sich ständig weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass wir als pädagogische Fachkräfte aktuelle Lebensereignisse, welche die Kinder beschäftigen, spielerisch aufgreifen und vertiefen. Nur so gelingt es den Kindern Situationen und Dinge, die sie im Alltag erleben, zu verstehen, zu fühlen und zu verarbeiten, um dann auch neue Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

#### Pädagogisches Konzept / Spielend Lernen im 'Wirbelwind'

Wir arbeiten auf der Grundlage des "Situationsorientierten Ansatzes" nach Armin Krenz mit altersgemischten Gruppen. Die individuelle Lebenssituation jedes Kindes ist Ausgangspunkt all unserer Bemühungen. Wir verfolgen das Ziel, jedes Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und es in seiner Selbständigkeit zu fördern. Damit soll es befähigt werden, "seinen" Tag zu gestalten. Kinder lernen bei uns auf alltagsbasierte Weise. Alle Erfahrungen, die für Kinder von Interesse und Bedeutung sind, betten wir in unseren Kita-Alltag, in Projekte, Ausflüge u.v.m. ein. Wir möchten jedes Kind bestmöglich auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten.



Platz der Völkerfreundschaft 2 06128 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 681 337 01

Mobil: +49 1522 9794087

E-mail: familiencafe@kjhev.de



#### Das Familiencafé Völkchen

- ein offener Treffpunkt für Familien und der Nachbarschaft,
- ein Ort für Gemeinschaft und Austausch,
- ein wohnortnahes Angebot für werdende Eltern, Eltern, Familien, Großeltern, Bewohner\*innen der Südstadt,
- ein Ort der Begegnung, Beratung, Bildung und Begleitung,
- ein Raum, um sich zu beteiligen und mitzuwirken
- ein Ort zum Wachsen.

Das Familiencafé ist ein Ort für Familien und der Nachbarschaft, um sich zu treffen und auszutauschen, sowie ein Raum, um sich zu beteiligen und mitzuwirken.

Es ist ein Ort der Begegnung, Beratung, Bildung und Begleitung, ein wohnortnahes Angebot für werdende Eltern, Eltern, Familien, Großeltern etc. Das Familiencafé und seine Angebote ist offen für Besucher\*innen aller Altersgruppen, unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten und Nationalitäten. Ebenso willkommen sind Menschen, welche sich ehrenamtlich engagieren möchten. Des Weiteren Informieren wir über aktuelle Angebote im Stadtteil Südstadt und unterstützen bei der Vermittlung und Kontaktaufnahme zu anderen Akteuren und Beratungsstellen.

#### Projekt "We are family"

Das Projekt in unserem Familiencafé Völkchen richtet sich werdende Eltern und an Familien mit Kindern im Alter bis zu 3 Jahren. Wir bieten:

- Unterstützung, Begleitung und Beratung für Eltern, welche Fragen haben und Stärkung im Alltag mit ihren Kindern benötigen.
- Wie baue ich eine starke Bindung zu meinem Kind auf?
- Wie kann ich mit belastenden Situationen umgehen? (Bsp. Pandemie, Trennung, finanzielle Sorgen)
- Wie kann ich unseren Familienalltag gut bewältigen?
- Wie kann ich gut mit meinem Kind sprechen und interagieren?
- Wie kann ich mein Kind altersgerecht fördern?
- Wie kann ich mein Kind gut begleiten und unterstützen?
- Was kann ich alles für die Gesundheit meines Kindes tun?
- Wie kann ich mein Kind körperlich und seelisch gut behandeln?
- Ist mein Kind "altersentsprechend" entwickelt?
- Welche Angebote gibt es für Familien und Kinder in unserem Viertel?
- Wie finde ich den Weg zu einer geeigneten Kita? Welche Konzepte passen zu unserer Familie?

#### Familienarbeit - Familiencafé Völkchen

Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr.

Junge Eltern stehen oft vor einer großen Herausforderung. Denn egal, wie sehr man sich schon mit Erziehung, Babys und Kindern theoretisch beschäftigt hat, wenn der kleine Knirps erst Mal da ist, ist irgendwie doch alles anders. Vor einem liegt schließlich ein kleiner Mensch, der auch schon gewisse Dinge mitbringt. Daher ist es so wichtig, dass Eltern ihre Kinder als kleine Persönlichkeiten kennen lernen, um die Experten für ihre Kinder zu werden. Denn nur sie sind es, die täglich, über einen langen Zeitraum, ihre Kinder erleben und mit ihnen in einer sehr intensiven Beziehung leben. Und bisher sind uns kaum Eltern begegnet, die in diesem Kennenlern- und Beziehungsprozess mit ihren Kindern, nicht irgendwann an ihre Grenzen stießen. Sei es körperlich, wegen starken Schlafmangels, oder von der Geduld her, weil das Kind die frisch zusammengelegte Wäsche wieder ausräumt und im Blumentopf verteilt.

Eltern brauchen Orte und Menschen, um sich auszutauschen und Möglichkeiten, ihre Freude, ihren Frust, ihre Müdigkeit, und ihre Fragen loszuwerden.

Genau hier kommt das Familiencafé Völkchen ins Spiel. Wir bieten Eltern einen Raum, zum durchzuatmen, auftanken und auch um Dinge auszusprechen, die sie in den verschiedenen Phasen des Elternseins beschäftigen. Wir sind ein Ort, an dem man andere Eltern kennenlernt, Freundschaften knüpft und dann z. B. gemeinsam zu Halloween von Tür zu Tür läuft. Wir bieten Zeiten, um vom Eltern-Alltag abzuschalten, in dem wir zum Beispiel die kreative Seite aus den Eltern herauskitzeln und ihnen das Nähen und Töpfern beibringen. Und wir sind da, um sie mit Rat und Tat in ihrer Alltagsherausforderung zu beraten und zu unterstützen.

Unsere Angebote haben das Ziel, Eltern zu stärken und zu unterstützen, damit sie die Kraft und die Fähigkeit erhalten, in eine positive Beziehung mit den Familienmitgliedern zu bleiben bzw. zu kommen. Sie können lernen und üben, die Bindung zum eigenen Kind gut zu gestalten. Und sie können die eigenen Bedürfnisse und Grenzen entdecken und ausdrücken lernen.

Von großer Bedeutung bei unserer Arbeit ist dabei, dass wir jeden Menschen mit allen seinen Eigenschaften, seinem Können und seinen Herausforderungen, willkommen heißen, wertschätzen und ihm einen Ort bieten, der sich ein bisschen wie ein "zweites Wohnzimmer" anfühlt. Denn wer sich sicher, geborgen und anerkannt fühlt, der kann auch anfangen, sich mit dem Prozess des "Familie leben" reflektiert auseinander zu setzen.

Wir bieten einen offenen Raum, Gemeinschaft, Spaß und Kreativität, offene Ohren und ganz viel Herzenswärme für jeden Menschen, welcher durch unsere Tür kommt.



Züricher Straße 14 06128 Halle(Saale)

Tel.: (0345)1319624

E-Mail: tagesgruppe-voelkchen@kjhev.de

#### **Zielgruppe**

- schulpflichtige Kinder im Alter von 6-12 Jahren
- Betreuung in altersspezifischen Kleinstgruppen

#### Ziele

- Verbleib des Kindes im familiären Bezugssystem zu ermöglichen
- Aktivierung von Selbsthilfepotentialen
- die Vermeidung von stationären Aufenthalten
- verbesserte Bedingungen für die Erziehung innerhalb der Familie schaffen
- die Entlastung der Familien, ohne sie aus der Verantwortung für das Kind zu entlassen
- Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern
- Förderung der Entwicklung des Kindes
- Werteorientierung, Wertevermittlung
- Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien und von adäquaten Verhaltensweisen zur Ausübung veränderter Selbstkompetenz
- Stärkung der Lebensbewältigungskompetenz
- Kooperation zwischen Schule, Elternhaus und Hilfeerbringer
- Verbesserung der schulischen g Leistungsfähigkeit





#### **Aus unserem Angebot**

- intensivpädagogische Tagesgruppenarbeit
- tägliche Reflexion des Verhaltens
- kontinuierliche Arbeit mit dem Elternhaus
- thematische Elternnachmittage
- geschlechtsspezifische Arbeit
- lebenspraktische F\u00f6rderung zur Bew\u00e4ltigung des Alltages
- Einzelförderung
- Hausaufgabenbetreuung und regelmäßiger Kontakt zur Schule
- spiel- und sportpädagogische Aktivitäten
- erlebnispädagogische Angebote
- bildnerisches, textiles, musisch-kreatives Gestalten
- Rollenspiele
- sprachliche Förderung
- Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
- eigenverantwortliche, kreative Gestaltung von Freizeit
- Einbindung in den Sozialraum

#### Das Leben ist eine Reise (Katrin Pommer)



Als meine Reise im und durch den KJH e.V. begann, stand dessen 10. Geburtstag gerade kurz bevor. Ich sage bewusst Reise, denn ich hatte die Gelegenheit, in den vergangenen 20 Jahren viele Bereiche, Einrichtungen und Projekte zu "besuchen"

Angefangen hat alles als "Assistentin im Medienlabor" ©. Ja, so nannte sich meine erste Station im Rahmen einer AB-Maßnahme. Hier durfte ich das tun, was ich schon seit langer Zeit tun wollte – Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Computer.

Spiele spielen, bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützen, Plakate und Flyer entwerfen, Computerspielnächte organisieren und durchführen, bei Bewerbungs-prozessen begleiten und noch vieles mehr.

Ganz nebenbei rutschte ich in die schulbezogene Jugendarbeit und durch einen Zufall übernahm ich nach Ablauf der ABM-Zeit ein Projekt im Rahmen der Demokratie-erziehung. Und da der Zufall manchmal sehr oft zuschlägt, führte mich meine berufliche Reise über Einsätze im Hort Kinderpark, im KEZ Sonnenhaus, in verschiedenen Projekten über die Schulsozialarbeit letztendlich zu meiner jetzigen Station in der Tagesgruppe.

Ich glaube, es gibt kaum einen anderen Träger, der Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, sich in so vielen Bereichen beruflich zu erproben, eigene Ideen und Vorstellungen umzusetzen und das eigene Arbeitsfeld zu gestalten.
Und dafür bin ich dankbar.

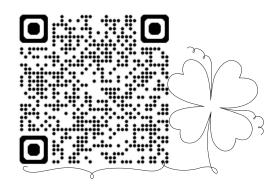
Ebenso wie für die vielen tollen Menschen, die ich in dieser Zeit kennen und schätzen lernen durfte, die dazu beitrugen, nie die Freude an der Arbeit zu verlieren.

Danken möchte ich auch den vielen Kindern, Jugendlichen und Familien, die es mir erlaubt haben, sie eine Weile auf ihrem, nicht immer geradlinigen Weg, zu begleiten.

Jetzt feiert der KJH e.V. schon seinen 30. Geburtstag und diese Reise ist noch lange nicht zu Ende.



HzE - Team 1 Wiener Str. 6a 06128 Halle (Saale) Email: hze@kjhev.de HzE - Team 2 Südstadtring 35 06128 Halle (Saale) Email: hze2@kjhev.de



#### Ambulante Hilfen zur Erziehung - was heißt das:

Die gesetzliche Grundlage unserer Arbeit ist der § 27 SGB VIII (Hilfe zur Erziehung) in Verbindung mit dem § 36 SGB VIII (Mitwirkung, Hilfeplan).

Um eine Hilfe zur Erziehung in Anspruch nehmen zu können, ist es notwendig, Kontakt zum zuständigen Jugendamt aufzunehmen und einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung zu stellen. Unsere Arbeit ist an keinen festen Standort gebunden. Sie findet sowohl im Haushalt der Familie, des Kindes / Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, als auch in unseren Räumlichkeiten und im Sozialraum statt.

#### Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Im Fokus bei dieser Hilfeform steht das Kind / der Jugendliche als Einzelperson in Verbindung mit seinem Familiensystem und seinem sozialen Umfeld.

#### Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Diese Hilfeform bietet Unterstützung für Familien mit unterschiedlichen erzieherischen Bedarfen, mit Erziehung- und/oder Beziehungsproblemen und/oder mit niedrigem Selbsthilfepotential.

#### Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Zielgruppe dieses Unterstützungsangebotes sind Jugendliche mit besonderen Schwierigkeiten und/oder erheblichen Gefährdungspotential und sozial benachteiligte Jugendliche, welche kaum eine Integrationsmöglichkeit haben. Das Familiensystem gilt als Kooperationspartner, die Arbeit mit ihm spielt aber eher eine untergeordnete Rolle.

#### Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII)

Im Fokus bei dieser Hilfeform steht der junge Volljährige als Einzelperson in Verbindung mit seinem Familiensystem und seinem sozialen Umfeld.

In unserer Arbeit mit Familien und ihren Kindern ist das oberste Ziel:

# "Hilfe zur Selbsthilfe".

Damit die Klienten dieses Ziel erreichen, unterstützen wir sie mit folgenden Methoden:

- Beratung in allen Lebenslagen
- Anleitung z.B. Verbesserung von Erziehungskompetenzen, Strukturierung des Alltags
- Erarbeitung und Vereinbarung von individuellen und gemeinsamen Zielen
- Begleitung und Unterstützung z.B. bei Terminen des Klienten, bei Ämtern, Behörden, Schulen, Freizeiteinrichtungen, usw.
- Kooperation mit fallbezogenen Institutionen sowie Nutzung des internen und externen Netzwerkes des Trägers
- gemeinsame Aktivitäten: z.B. kulturelle Ausflüge (Nutzung der vielfältigen Angebote unserer Stadt und nahen Umgebung)



#### Feedbackauszüge unserer Klient\*innen

**Frau M**:, Wir wollten Ihnen Danke sagen für die letzten Jahre. Bleiben Sie gesund und weiterhin glücklich. Ich wollte Ihnen Danke sagen, dass sie so viel für uns da waren und so viel geholfen haben.



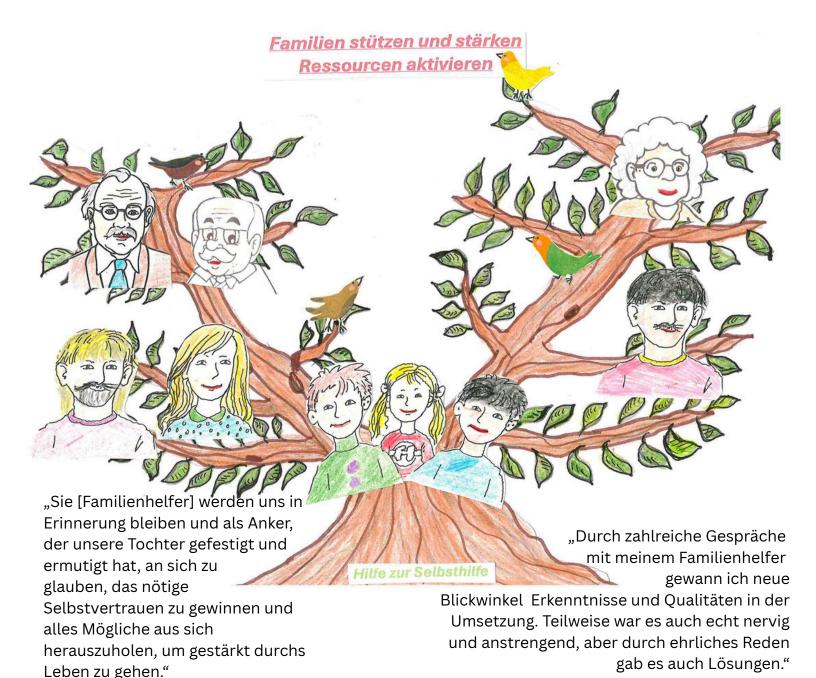
**Frau A:** " Ich war am Anfang eher skeptisch, aber nun bin ich wirklich froh, dass ich die Hilfe angenommen habe. Meine Familienhelferin hilft mir wirklich bei vielen Dingen und sieht immer das Positive in mir. Das gefällt mir sehr. "

Herr P.: Ich war am Anfang sehr skeptisch, aber nun bin ich wirklich froh, dass ich die Hilfe angenommen habe. Ich habe jetzt einen ganz anderen und guten Zugang zu meinen Kindern gefunden und habe sogar wieder einen Job. Ich gehe sehr gestärkt aus dieser Hilfe und sagen einfach. DANKE.

"Die drei wichtigsten Themen innerhalb der Familienhilfe waren:

#### KONSEQUENZ – STABILE KONSEQUENZ – KRAFT

Diese drei Dinge sind zur Grundlage meiner Erziehung geworden."







#### **Unsere Aufgaben sind:**

Kinder auf dem Weg des Kita-, Hort- oder Schulalltags zu begleiten und bei kleinen und größeren Problemen und Krisen für sie da zu sein. Weiterhin möchten wir aber auch die Eltern / Sorgeberechtigte, bei Fragen, Themen und Problemen wie z.B. Herausforderungen bei der Erziehung, des Familienlebens, der Gesundheit & Ernährung, bei der Auswahl des Bildungsweges oder bei Schulangst, Verhaltensauffälligkeiten ihres Kindes und Vermittlung bei Konflikten, beraten und unterstützen.

Folgende Schwerpunkt sind Inhalt unserer Arbeit:

- Gesprächs- und Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern / Sorgeberechtigte & Erzieher\*innen / Lehrer\*innen
- sozialpädagogische Unterstützung für Kinder /Schüler\*innen (Schulverweigerung etc.)
- Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Kinder, Schüler\*innen & Eltern
- Intervention und Beratung in akuten (schulischen und außerschulischen) Krisensituationen (Mobbing, Gewalt, sexuelle Übergriffe, Trennung / Scheidung, Verlust, etc.)
- altersentsprechende Präventionsangebote in Form von Projektarbeit und Gruppenarbeit zur Verbesserung des sozialen Klimas in den Gruppen / Klassen
- Begleitung der Übergänge vom Kleinkind in die Kita, von der Kita in die Grundschule / Hort, von der Grundschule in die weiterführende Schule bzw. Berufsorientierung

#### Wo sind wir anzutreffen:

**Kinder-Eltern-Zentrum Sonnenhaus Hort Kinderpark** 

**Grundschule Diesterweg Grundschule Auenschule** Grundschule Südstadt

Förderschule Am Lebensbaum

Sekundarschule Am Fliederweg

Sekundarschule Am Fliederweg

Gymnasium "J. G. Herder"

- Kita-Sozialarbeit

- Hort-Sozialarbeit

- Schulsozialarbeit

- Schulsozialarbeit

- Schulsozialarbeit

- Schulsozialarbeit

- soziale Gruppenarbeit

- Schulsozialarbeit

- Schulsozialarbeit



#### Schulsozialarbeit an der Grundschule Südstadt

ist nicht nur ein Angebot, sondern ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags. Wir stellen das Wohlbefinden und die Entwicklung unserer über 300 Schüler und Schülerinnen an der Grundschule in den Mittelpunkt. Jedes dieser Kinder bringt seine eigenen Erfahrungen und Herausforderungen mit in die Schule. Wir sind da, um den Kindern zu helfen, diese Herausforderungen zu meistern, sei es durch Einzelgespräche, Gruppengespräche oder spezielle Programme. Wir wollen, dass sich jedes Kind bei uns sicher und unterstützt fühlt. Außerdem schaffen wir durch präventive Maßnahmen wie Workshops zur Gewaltprävention, Mobbingprävention und Konfliktbewältigung eine harmonische und sichere Umgebung. Bei Bedarf greifen wir aber auch frühzeitig ein, um Probleme zu lösen, bevor sie größer werden.

Die sozialen und emotionalen Themen, mit welchen einige von unseren Schülis belastet sind, können sich stark auf die schulische Leistung auswirken. Indem wir uns die Zeit zum Zuhören nehmen und ihr Vertrauen gewinnen, schaffen wir die Basis, ihr Thema mit ihren Eltern, der Lehrkraft oder Mitschüler\*innen anzusprechen und somit gemeinsam Lösungen zu finden, damit sie wieder mit Freude und Motivation lernen und ihr volles Potenzial ausschöpfen. Wir setzen uns dafür ein, dass sich jedes Kind als wertvollen Teil unserer Gemeinschaft versteht und die Vielfalt respektiert und wertschätzt.

#### Unsere Arbeit mit den Kindern

Wir möchten für die Kinder vertrauensvolle Bezugspersonen sein. Wir bieten ihnen Raum und Zeit, ihre Sorgen zu teilen und ihre Gefühle auszudrücken. Durch Projekte, gemeinsames Spielen und die gemeinsame Organisation von Veranstaltungen, lernen die Kinder Empathie und Verantwortungsbewusstsein. Solche Erlebnisse bereichern ihr Leben und fördern ihre sozialen Fähigkeiten.

#### Unsere Zusammenarbeit mit den Lehrkräften

Eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist uns besonders wichtig. Gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, in dem die Kinder nicht nur akademisch, sondern auch sozial und emotional wachsen können. Wir bieten Unterstützung in Form von Beratung und Fortbildungen an, um gemeinsam die bestmöglichen Bedingungen für die Kinder zu schaffen.

#### Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern sind unsere wichtigsten Partner. Wir wissen, dass Erziehung eine gemeinsame Aufgabe ist, welche nicht an der Schultür endet. Durch regelmäßige Gespräche, Elternabende und Workshops, unterstützen wir die Eltern, damit sie ihre Kinder bestmöglich begleiten können. Wir stehen für Fragen und Sorgen jederzeit zur Verfügung und arbeiten eng mit den Eltern zusammen, um die besten gemeinsamen Lösungen zu finden.

Die Schulsozialarbeit an der Grundschule Südstadt trägt entscheidend zu einer positiven Schulatmosphäre bei. Wir bieten Kindern, Lehrkräften und Eltern gleichermaßen Unterstützung und schaffen die Grundlage für ein förderliches und harmonisches Miteinander. Der Weg unserer Schüler und Schülerinnen ist voller Abenteuer und Möglichkeiten, wir unterstützen sie, an sich selbst zu glauben, dass sie mit Freude lernen und das sie mutig durchs Leben gehen. Denn sie sind diejenigen, welche die Kraft haben, Großes zu erreichen.

#### Schulsozialarbeiter\*innen an der Sekundarschule Am Fliederweg

sind wie unsere Zielgruppen:

Vielfältig, spannend, herausfordernd, bunt, anspruchsvoll, abenteuerlich, unvorhersehbar, verhaltenskreativ, spontan.

Unsere Schülis sind aus über 34 Nationen und somit sind wir ein ziemlich bunter Haufen. Es versteht sich von allein, dass hier jeden Tag viel los ist, auch weil viele einen Rucksack mit herausfordernden Erlebnissen und Erfahrungen mitbringen. Und wir als Schulsozis sind mittendrinnen. Als Ansprechpartner\*innen für Probleme, für Lösungen und manchmal nur mit einem offenem Ohr. Natürlich sind wir auch vor Ort, wenn es mal kracht. Viel lieber als Pflaster zu verteilen, verteilen wir Flügel, um unsere Schülis zu befähigen, ihren, oft mit Hindernissen bepflasterten, Weg zu finden. ("Der Unterschied zwischen Schule und Leben? In der Schule lernst du erst die Lektion und dann kommt der Test. Im Leben kommt erst der Test, danach lernst du die Lektion")
Um dieses Motto zum Leben zu erwecken, organisieren wir viele Projekte außerhalb der Schule, am liebsten gleich für mehrere Tage und immer mit verschiedenen Kooperationspartner\*innen.
So steht regelmäßig in den Sommerferien eine über 200km lange Radtour an – mit Zelt, Google Maps und ca. 8% Akku geht es für eine Woche auf das große Abenteuer – Immer mit dabei: die ganz großen Themen der Schülis: Wohin führt mich mein Weg nach der Schule? Wie schaffe ich meinen Schulabschluss? Und wieso habe ich schon wieder keine Luft auf dem Rad?

Gegenfrage: Wie kriegst du sie wieder drauf?

Im Winter geht es in Zusammenarbeit mit der Schule und deren Förderverein für zwei Wochen in ein SKI-Camp nach Österreich. Das Highlight: Unser Hotel: "Do it yourself". Wir haben es ganz für uns allein – nicht mal Hotelpersonal stört uns. Das heißt für uns: selber kochen, selber einkaufen, selber putzen, selber Skifahren lernen. Hier stehen die Schülis im Mittelpunkt und in der Verantwortung, dies alles zu organisieren. Neben den hohen schneebedeckten Bergen, gibt es auch praktischerweise eine hohe Lernkurve dazu.



### **Unser Alltag**

verlangt uns viel Flexibilität und Kreativität ab, denn jeder Tag ist ganz anders als gedacht und geplant. Das kann anstrengend sein, macht aber vor allem riesigen Spaß. Allgemein gelten Schulsozialarbeiter\*innen als Einzelkämpfer\*innen an den Schulen. Wir haben das Glück, als Team zu arbeiten: wenn wir in schwierigen Einzelfällen nicht mehr weiter wissen, bringt ein\*e Kolleg\*in in der Fallberatung neue Perspektiven und Ideen mit ein, die neue Wege ermöglichen. Bei der Planung von Projekten wie Lehrerfortbildungen, Startertage oder Klassentrainings, unterstützen wir uns gegenseitig und setzen die Ideen ggf. auch gemeinsam um. Unser Team arbeitet sehr eng mit den Kolleg\*innen aus dem offenen Kinder- und Jugendbereich zusammen. Im "Kindi" haben wir die Chance, beim gemeinsamen Kickern oder Kochen mit Schüler\*innen ins Gespräch zu kommen, welche in der Schule entweder durch ihr Verhalten oder wegen ständigen Fehlens unerreichbar sind. Projekte, wie Theateroder Radioworkshops, die Streitschlichterausbildung oder Klassentrainings gehen aus diesem Teamwork hervor. Dieser Brückenschlag zwischen Schule und Freizeit ermöglicht in der Arbeit mit den Kids viel mehr, als die trennende "Ufer-Arbeit". Zum Beispiel hatten wir in der letzten Ferienfreizeit einen Jungen dabei, welcher uns aus der Schule bekannt und der ebenfalls regelmäßiger Gast des "Kindi" ist. In der Schule gilt er als "unbeschulbar", da er massiv den Unterricht durch seine starke körperliche Unruhe stört und sich sehr ungeduldig gegenüber Mitschüler\*innen und Lehrer\*innen zeigt. Durch die Ferienfreizeit und die mit ihm geführten Gespräche, fand er wieder zurück zur Schule und sieht jetzt sogar einen Sinn darin, den Vormittag mit Lernen und anderen Mitschüler\*innen zu verbringen. Schulsozialarbeit - gibt es jetzt schon so lange - immer noch keine auskömmliche Finanzierung

Obwohl die Schulsozialarbeit an der Sek. Schule Am Fliederweg nun schon seit über 15 Jahren ein fester Bestandteil ist und die beiden Schulsozis als Teil des multiprofessionellen Teams fest verankert sind, ist die Finanzierung aller 2 Jahre eine heftige Diskussion im Landtag und der Stadtpolitik. Jeder möchte Schulsozialarbeit haben, da herrscht Einigkeit. Geht es um die Bezahlung der landesweiten Stellen, hat man eher den Eindruck, die Rechnung wird rumgereicht wie der schwarze Peter im Kartenspiel. Ärgerlicherweise ist dadurch die Finanzierung in jeder Förderperiode bis fast zum Ende ein Kampf, der zu großer Unsicherheit bei den Trägern und vor allem bei den Schulsozialarbeiter\*innen führt. An diesem Punkt setzen **WIR = unser Träger und wir** - uns an vielen Stellen - wie Landtag, Stadtrat, diversen Fraktionen, verschiedenen Netzwerken und Initiativen dafür ein, die Schulsozialarbeit dauerhaft und auskömmlich zu finanzieren.

Es darf nicht darauf hinauslaufen, dass aller zwei Jahre mit den Schülis auch die Fachkräfte aus der Schule "entlassen" werden! - Die einen "ins Leben", die anderen in die Arbeitslosigkeit.

Das finden wir politisch und wirtschaftlich verantwortungslos!

#### SCHOOL: IN an der Sekundarschule "Am Fliederweg"

Nach einer langen Vorbereitungszeit, vielen Ideen und Überlegungen ist das Projekt "School:in" nun endlich seit März 2024 am Start. Wir (zwei neue Kolleginnen im Kinder- und Jugendhaus e.V.) haben uns der Herausforderung gestellt und freuen uns riesig, das Projekt nun weiter zu entwickeln und mit den Kindern und Jugendlichen richtig durchzustarten.

"School:in" richtet sich an Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 7 der Sekundarschule "Am Fliederweg", welche in der Schule oft mit unterschiedlichen Herausforderungen kämpfen – sei es ein Streit mit der besten Freundin oder dem besten Freund, Stress im häuslichen Bereich, Probleme im Unterricht oder andere Themen, die sie belasten.

Das kann dazu führen, dass sie die Schule meiden, sich zurückziehen oder einfach schnell die Geduld verlieren. In jedem Fall stehen die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt, bei denen aus verschiedenen Gründen ein akuter Unterstützungsbedarf besteht.

Das Projekt basiert auf § 29 SGB VIII, der sozialen Gruppenarbeit. Es ist ein Angebot der familienunterstützenden Erziehungshilfe (HzE), das nun als Bundesmodellprojekt umgesetzt wird, da diese Hilfe direkt in der Schule und während der Schulzeit stattfindet.

"Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen helfen, Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensprobleme zu überwinden [und sie bei der sozialen Integration in ihre Klasse unterstützen]. Soziale Gruppenarbeit soll die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe fördern."

"School:in" bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ganz individuell gefördert zu werden, während sie gleichzeitig in der Gruppe soziale Fähigkeiten entwickeln. Dabei arbeiten wir gemeinsam an Zielen wie der Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien, der Stärkung des Selbstbewusstseins und der Förderung von Perspektiven – sowohl in der Schule als auch darüber hinaus.



Wir haben gemeinsam: Kinoabende gehabt...

Wasserschlachten geführt...

Pferde gestohlen...

Unsere Grenzen mit Poolnudeln getestet...

Gebastelt...

Teamaufgaben gelöst...

Und vieles schönes mehr.....!! <3

Wir sind total gespannt, wie es mit dem Projekt weitergeht, und freuen uns auf alles, was noch kommt!



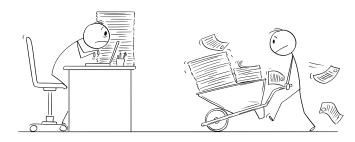
# Jung, engagiert - und mit Überblick!

Hinter jedem fröhlichen Kinderlachen und jedem gelungenem Jugendangebot steckt nicht nur Herzblut, sondern auch ein starkes Verwaltungsteam. Als freier Träger der Jugendhilfe sorgen wir dafür, dass im Hintergrund alles rundläuft – mit mit Verstand, Struktur und einem Hauch Kreativität.

#### Was wir so machen? Ein kleiner Blick hinter die Schreibtische:

- Kita- und Hortbeiträge? Wir behalten den Überblick vom Einpflegen der Anträge bis zum Ausstellen von Bescheiden, alles sauber sortiert.
- beistungs-, Qualitäts- und Entgeltverhandlungen? Klingt trocken, ist aber spannend und entscheidend wir schaffen die Grundlagen dafür, dass Qualität und faire Bedingungen Hand in Hand gehen.
- Finanz- und Lohnbuchhaltung? Vielleicht kein Ort für große Emotionen, aber definitiv für Präzision wir kümmern uns darum, dass alles korrekt läuft.
- Projektverwaltung und Budgetüberwachung? Gute Ideen verdienen gute Bedingungen und eine entsprechende Planung wir achten darauf, dass alles im Rahmen bleibt.
- Arbeitstreffen organisieren? Ob Teamsitzung oder Fachgespräch wir schaffen die Struktur, damit der Austausch in einem guten Setting und Ambiente gelingt.
  - Laptops, Handy, etc. einrichten? Wenn die Technik funktioniert, ohne dass man sich Gedanken machen muss, dann hatten wir wahrscheinlich die Finger im Spiel.
- Kurz gesagt: Wir sind das Rückgrat im Hintergrund, das für reibungslose Abläufe sorgt mit einem Lächeln, einer Portion Organisationstalent und der nötigen Ruhe, wenn's mal turbulent wird. Und das alles, damit Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte sich auf das konzentrieren können, was wirklich zählt:

#### Miteinander wachsen, gestalten und erleben



# Die Helden im Hintergrund des Kinder- und Jugendhaus e.V.

Im Kinder- und Jugendhaus e.V. gibt es eine Spezies, die man nicht alle Tage zu Gesicht bekommt, aber ohne die der Laden nicht laufen würde:

#### die Hausmeister.

Während die Erzieher\*innen mit den Kindern basteln, singen und toben, sind die Hausmeister die heimlichen Strippenzieher im Hintergrund.

Man munkelt, dass sie morgens schon vor 6 Uhr da sind, um (falls vorhanden) Schnee zu schieben, die Heizung aufzudrehen, damit die kleinen Frostbeulen nicht bibbern müssen oder die Außenflächen für das Spielen in der Sonne herrichten.

Während die Kinder noch in ihren Bettchen träumen, sind die Hausmeister schon im Einsatz, um kaputte Stühle zu reparieren, Toiletten von Verstopfungen zu befreien und ihre Kontrollgänge in Punkto Kinder- und Arbeitsschutz zu absolvieren.

Wenn die Kinder dann mit ihren Matschhänden die Wände verzieren, dann sind die Hausmeister zur Stelle, um die Spuren wieder zu beseitigen. Manchmal hört man sie leise fluchen, aber meistens haben sie dann doch wieder ein Lächeln auf ihren Lippen, wenn sie sich an ihre eigene Kindheit erinnern.

Toll bei uns ist, dass die Kids den Hausmeistern helfen dürfen - gerade im Garten ist immer viel zu tun - Laub harken, Sand schippen (und verteilen), Blümchen und Gemüsesamen einpflanzen, säen und gießen.

Das kostet zwar mehr Zeit, aber es zaubert großen Stolz in beider Akteure Augen.

Also, liebe Kinder und Erzieher\*innen, vergesst nicht, Euch bei den Hausmeistern zu bedanken!

Sie haben es verdient!

# Das Parkfest im Pestalozzi-Park



Das traditionelle und generationsübergreifendes Fest im Stadtteil Halle – Süd.

# Start zum Parkfest

Das einzige, was wir nicht garantieren können, ist das Wetter. Aber ansonsten ist alles startklar für das große Parkfest der Hallenser am Wochenende im Pestalozzipark und im Gesundbrunnenbad. Es waren viele rührige Hände, die dieses erste Parkfest des Wohnbezirkes Süd schon Wochen vorher yorbereitet haben.

Morgen um 14 Uhr wird das Pionierblasorchester des VEB Wargon-bau Ammendorf das Fest auf der Eichenwiese eröffnen. Eine Sportschau und ein Box-Verzleichskamnf folgen. Bastelstraße, Sackhüpfen und Puppenwagenkerso wird die Kinder interessieren. Und am Abend erwartet die Besucher im Gesundbrunnen-bad ein Neptunfest mit Tanz, Modenschau und vielen lustigen Ueberraschungen, eine davon ist das Badewannenrennen.

Ein musikalischer Frühschoppen und eine Quizsendung beginnen am Sonntag um 10 Uhr im Kaffeegarten Kurzhals. Treff zum Familiennachmittag auf der Eichenwiese ist um 14 Uhr. Ein Programm der Konzertund Gastspieldirektion. Volkskunstgruppen aus dem Haus der Gewerkschaften und das Arbeiteriugendvarieté werden Sie hier unterhalten. Um 18.30 Uhr klingt das Parkfest der Hallenser mit einer großen Abschlußveranstaltung aus. Zwischendurch natürlich viele weitere Abwechslungen.

Dann bleibt uns nur noch zu sagen beziehungsweise zu schreiben: Viel Spaß beim großen Parkfest.

Proincit Er: 190 v. 12.8.1966

Erstmals gab es das Parkfest als Wohngebietsfest des Stadtbezirkes Süd am 13. und 14. August 1966 auf Initiative des Stadtbezirksausschusses der Nationalen Front und des Rates des Stadtbezirkes Süd im Pestalozzi-Park, Weitere Höhepunkte waren in den folgenden Jahren das Kinderprogramm mit Frau Elster und Taddeus Punkt, die "Mode-Revue 1972" - die erste getanzte Modenschau der DDR und Auftritte zahlreicher Laien- und Berufskünstler unter anderem von Manfred Krug. 1990 hätte das Parkfest sein 25. Jubiläum begehen können. Es wurde jedoch leider "ein Opfer der Wende". Die Betriebe hatten andere Sorgen, als sich um Kultur und Traditionen zu kümmern und die Stadt hatte "dafür" auch kein Geld mehr.

Für uns Menschen sind Traditionen sehr wichtig, nicht nur für unsere eigene Identität, sondern auch für ein gutes Miteinander in einer friedliebenden Gesellschaft. Der Wunsch der Mieter und dem Vorstand der WG "Eigene Scholle" nach einer Wiederbelebung "ihres" Parkfestes und die Einbeziehung des "Kinder- und Jugendhaus" e.V. 1999, ist ein Beispiel für die Bedeutsamkeit dieser sozialräumlichen Tradition.

**Seit 2000** liegt die Organisation und Bündelung von Ideen und Finanzen in der Hand des "Kinder- und Jugendhaus" e.V. als neutraler und gemeinnütziger freier Träger. Es ist uns gelungen, die Kräfte aus Wirtschaft, Kultur, Sport und Gemeinwesen zu bündeln und zu einem tragfähigen "UNS" zu vernetzen.

Der hallesche Süden hat sich in den letzten Jahren zu einem überaus interessanten Gemeinwesenkleinod herauskristallisiert, der mehr Aufmerksamkeit bedarf. Das Miteinander der Generationen hat sich gerade durch die soziale und wirtschaftliche Netzwerkarbeit sehr zum Wohle der Bürger und Bürgerinnen entwickelt und die Wohn- und Lebensqualität, nicht zuletzt durch die wirksamen Investitionen und Sanierungen der Wohnungsunternehmen und -genossenschaften sowie der Stadtwerke Halle GmbH und durch das starke Engagement der mittelständischen Unternehmen, der soziokulturellen Arbeit der Vereine und Verbände, stark verbessert.

**Das PARKFEST** stand und steht für die Wahrung von guten Traditionen mit und für die Einwohner und Einwohnerinnen und Gäste unserer Stadt.

Ebenso nutzen wir unser Parkfest zum Austausch unter den vielen Netzwerkpartnern und zur beruflichen Orientierung bzw. der Vorstellung verschiedener Handwerksberufe und Ausbildungsstätten. Deshalb laden wir auch hiesige Unternehmen ein, um für Halles wirtschaftliche und soziokulturelle Zukunft zu werben.

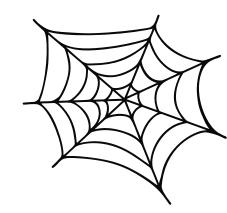
Das Parkfest finanziert sich seit der Wende ausschließlich nur aus Spenden oder durch Sponsoring.

Um sich einen Einblick von unserem Parkfest in den letzten Jahr verschaffen zu können, schauen Sie u.a. auf die Website **www.pestalozzi-parkfest.de**. Im Frühjahr 2018 wurde der Pestalozzi-Parkfest e.V. gegründet und somit ist jetzt der Kinder- und Jugendhaus e.V. Partner dieses Vereins





- Mitglied der AG § 78 KJHG Kindertagesstätten
- Mitglied der AG § 78 KJHG Hilfen zur Erziehung
- Mitglied der AG § 78 KJHG Kinder, Jugend und Familie
- Mitglied der AG § 78 KJHG Schule und Jugendhilfe
- Mitglied der Vernetzungsgruppe Süd nach § 11 KJHG
- Mitglied der Sozialraumgruppe / ISEK-gruppe
- Mitglied im Fachbeirat Lokales Netzwerk Kinderschutz Halle (Saale)
- Mitglied im Arbeitskreis Hilfen zur Erziehung
- Mitglied in der Fachgruppe: "Gesellschaftliches Leben des Migrationsnetzwerkes Halle ( Saale)
- Initiator und Organisator des Wirtschafts- und Sozialnetzwerkes Süd, welches unter anderen das größte Gemeinwesen-Event des Sozialraumes Süd initiiert das traditionelle "PARKFEST"
- Kooperationspartner / Bildungspartner der KSB Aktiengesellschaft Halle innerhalb der Wissensfabrik -Unternehmen für Deutschland
- Mitglied im Netzwerk Schule-Wirtschaft



# Der Mobile Aktionsfond des "Kinder- und Jugendhaus" e.V.

Das Thema "Kinderarmut" spielt in Halle / Saale, speziell in unserem Sozialraum der Südstadt, eine ganz besondere Rolle. Mehr als 53 % der Kinder erleben familiäre Armut.

In diesem sozialen Brennpunktgebiet zeigen sich immer mehr kindspezifische Erscheinungsformen von Armut in Gestalt von materieller, kultureller, gesundheitlicher und sozialer Unterversorgung.

Unser sozial engagierter Fokus richtet sich mit dem "Mobilen Aktionsfond" nicht auf die Familien bzw. Alleinerziehenden, welche von Transferleistungen leben. Vielmehr ist er gerichtet auf die Familien und Alleinerziehenden, welche im Bereich des Niedriglohnsektors regelmäßig, fleißig und zuverlässig arbeiten und trotzdem ihren Kindern keine Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben bieten, geschweige denn eine sorgenfreie Zukunft ermöglichen können.

Diese Kinder können z.B. aus finanziellen Nöten nicht an Hort- oder Klassenfahrten, Ausflügen, an Theater-, Zoo- oder Kinobesuchen, Sport- und außerschulischen Bildungsangeboten etc. teilnehmen, weil das Geld, das ihre Eltern verdienen, einfach dafür nicht reicht. Sie können keine Nachhilfe über Bildung und Teilhabe beantragen, weil die Eltern bzw. die Alleinerziehenden 1,00 -2,00 € über dem Fördersatz liegen (Beispiel: eine alleinerziehende Frisörin mit Kind verdient ca.1.860,00 € brutto VZ; Netto bekommt sie ca. 1.200,00 € + 255,00 € Kindergeld). Somit hat sie kaum einen Anspruch auf weitere Unterstützung.

Im Jahr 2008 gründeten wir speziell für Kinder und Jugendliche aus "Niedriglohnverdienerfamilien" - zum Internationalen Tag der Armut – den "Mobilen Aktionsfond".

Ich möchte auch Sie einladen, diesen Fond für die Kinder und Jugendlichen von Niedriglohnverdienern mit zu unterstützen und ihnen damit eine Chancengleichheit in Bezug auf die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

#### Wer und was werden gefördert?

- Kinder und Jugendliche, welche in mittelbarer und unmittelbarer Verbindung mit dem "Kinderund Jugendhaus" e.V. stehen (Kita-Kinder, Hortkinder, Kinder, Jugendliche und Familien der offenen Bereiche, sowie der kooperativen Einrichtungen im Sozialraum Süd)
- Kinder und Jugendliche in besonderen sozialen Problemlagen
- Unterstützung bei Hort- und Schulfahrten / Ferienfreizeiten
- anteilige Beiträge für Sportvereine / Tanz / Theatergruppen / Sprachkurse /
- Schulmaterial (Arbeitshefte, Turnschuhe, ...)
- Straßenbahnfahrscheine zum Besuch von Ferienaktivitäten
- neue Computer für die Hortgruppen oder des Kindi zum Erwerb von Medienkompetenzen
- kulturelle Veranstaltungen Besuch von Museen, Kindertheater, ...
- Sport- und Spielgeräte für Kinder und Jugendliche

# Ziele des Mobilen Aktionsfonds des "Kinder- und Jugendhaus" e. V.

#### Integration:

Der Mobile Aktionsfond des "Kinder- und Jugendhaus" e.V. möchte die Lebensqualität von sozialbenachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie Menschen in sozialen Problemlagen verbessern.

#### Soziales Engagement:

Der Mobile Aktionsfond hat das Ziel, ehrenamtliche Mitarbeit zu fördern und Eigeninitiative zu stärken.

#### Information und Aufklärung:

Der Mobile Aktionsfond unterstützt Projekte, welche dazu beitragen, technische und mentale Barrieren abzubauen.

Ebenso auch präventive Projekte, welche aufklären, aktivieren und informieren.



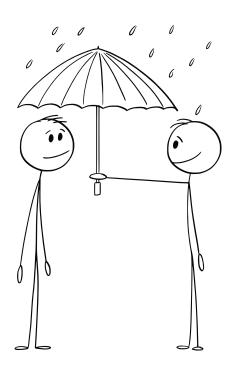
Ein besonderer **Dank geht an alle**Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen,
Ehrenamtler, welche uns all die Jahre begleitet haben, an die zahlreichen Praktikant\*innen, Azubis,
Studierende, Eltern, Kinder,
Jugendliche, Omas, Opas, Onkel,
Tanten, Cousinen & Cousins, Kunden,
Helfern, und Unterstützer

Dank an den Vorstand des KJH e.V. aktuell und überhaupt

ein herzliches

**DANKESCHÖN** 





Um alle Menschen, die uns im Laufe der vergangenen Jahre in unterschiedlichster Art und Weise unterstützt haben, hier namentlich zu erwähnen, hätte ich ein Telefonbuch statt einer Broschüre schreiben müssen (und trotzdem wären noch einige vergessen worden).



# Danke an alle Sponsor\*innen und Unterstützer\*innen

# Der Nachtrag danach

Satz, Layout: Katrin Pommer

Silvio Pforte

Beate Gellert

**Druck:** haben wir meist nur

zeitlich und finanziell

Herausgegeben: per Hand &

ganz persönlich

Kinder- und Jugendhaus e. V. Züricher Straße 14 06128 Halle

Telefon: +49 345 1319621 Telefax: +49 345 1319628 E-Mail: post@kjhev.de



